

komitees der SED leiten; sie schließt die Werktätigen um die Partei zusammen und organisiert sie für die Verwirklichung der Politik der Partei. Höchstes Organ der G. ist die Mitgliederversammlung, die regelmäßig, mindestens einmal im Monat, einberufen wird. Die Mitgliederversammlung ist beschlußfähig, wenn mehr als die Hälfte der in der G. organisierten Mitglieder anwesend ist. Sie wählt zur Erledigung der laufenden Arbeit die Leitung der G. auf die Dauer eines Jahres. G., die in Abteilungsparteiorganisationen untergliedert sind, wählen die Leitung der G., die den gesamten Betrieb, Verwaltung oder Institution umfaßt, für die Dauer von zwei bis drei Jahren. Zu den Aufgaben der G. gehören; die politische Aufklärungs- und Organisationsarbeit unter den Arbeitern u. a. werktätigen Schichten im Sinne der Beschlüsse der Partei, die Leitung der betrieblichen Presse, des Betriebsfunks usw.; die Organisation einer systematischen politischen Schulung der Mitglieder und Kandidaten (→ *Parteischulung der SED*), die Ausnutzung aller Möglichkeiten der Aneignung und Anwendung der marxistisch-leninistischen Theorie durch die Mitglieder und Kandidaten, der unversöhnliche Kampf gegen alle Einflüsse der bürgerlichen Ideologie und gegen alle kleinbürgerlichen Schwankungen in der Partei und unter den Werktätigen; die aktive Teilnahme am politischen, wirtschaftlichen und kulturellen Leben und am Kampf für den sozialistischen Aufbau in der DDR; die Auswahl der Besten für die Aufnahme als Mitglieder bzw. Kandidaten in die Partei und ihre politische Erziehung; die sorgfältige und termingee-

rechte Erfüllung der von der Parteileitung beschlossenen Aufgaben; die Mobilisierung und Organisation der Werktätigen zur Erfüllung der staatlichen, wirtschaftlichen und kulturellen Aufgaben; die Einhaltung der Gesetze der Moral und Ethik durch die Mitglieder und Kandidaten der Partei; der Kampf gegen Bürokratismus, Schlamperei und Mißwirtschaft und die Erziehung der Mitglieder und Kandidaten und aller Werktätigen zur revolutionären Wachsamkeit gegenüber Partei- und Volksfeinden; die tägliche Sorge für die Verbesserung der Lebensverhältnisse der Werktätigen; die Entfaltung der Kritik und Selbstkritik und die Erziehung der Mitglieder und Kandidaten zur Unversöhnlichkeit gegenüber Mängeln, die Erziehung und Förderung der Parteimitglieder. Um die Parteiarbeit in den G. intensiver zu gestalten, können in Betrieben, Institutionen usw. mit mehr als 150 Mitgliedern und Kandidaten im Rahmen der G. Parteiorganisationen der Abteilungen, Arbeitsabschnitte usw. (APO) mit den gleichen Aufgaben, Rechten und Pflichten wie eine G. gebildet werden. Innerhalb der G. bzw. APO können Parteigruppen gebildet werden, die alle Mitglieder und Kandidaten eines gemeinsamen Arbeitsprozesses, eines Arbeitsabschnitts, einer Brigade erfassen. Ihre Leitung liegt in den Händen eines gewählten Parteigruppenorganisators und seines Stellvertreters. Die G. in Produktions-, Handels-, Verkehrs- und Nachrichtenbetrieben, in LPG, VEG, PGH, GPG sowie in Projektierungs- und Konstruktionsbüros, den wissenschaftlichen Forschungsinstituten, Lehranstalten, den Kultur- und Bildungseinrichtungen, medizini-